

**Honorarspiegel
für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen
in der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 2009**

Herausgeber:
Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer e.V. (BDÜ)
Januar 2011

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Titelaufnahme

**BDÜ (Hrsg.): Honorarspiegel für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen
in der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2009**

verlegt von der

BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Berlin,
einem Unternehmen des Bundesverbandes der
Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

ISBN: 978-3-93840-33-0

© 2011 · Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)
Satz: Thorsten Weddig, Essen · Druck: Druckerei Neuer Weg, Essen

Für fehlerhafte Angaben wird keine Haftung übernommen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

VORWORT.....	8
1 EINLEITUNG	9
2 VERDRÄNGTE ZUKUNFT – ÜBER DEN UMGANG MIT PREISEN	12
2.1 Notwendigkeit aktiver Preisfindung	12
2.2 Auswege	13
2.3 Preisstrategien.....	14
2.4 Orientierungsgrößen	15
2.5 Verhandeln über Preise.....	17
3 DEFINITIONEN DER VERWENDETEN BEGRIFFE	18
4 HONORARSPIEGEL	19
4.1 Honorare für Übersetzungsleistungen.....	19
Arabisch → Deutsch.....	19
Bosnisch → Deutsch.....	19
Bulgarisch → Deutsch.....	20
Chinesisch → Deutsch	20
Deutsch → Arabisch.....	21
Deutsch → Bosnisch.....	21
Deutsch → Chinesisch	22
Deutsch → Dänisch.....	22
Deutsch → Englisch	23
Deutsch → Finnisch	24
Deutsch → Französisch	25
Deutsch → Griechisch	26
Deutsch → Italienisch.....	26
Deutsch → Kroatisch.....	27
Deutsch → Niederländisch	28
Deutsch → Polnisch	29
Deutsch → Portugiesisch	29
Deutsch → Rumänisch	30
Deutsch → Russisch	31
Deutsch → Schwedisch	32
Deutsch → Serbisch	32
Deutsch → Spanisch.....	33
Deutsch → Tschechisch.....	34
Deutsch → Türkisch.....	34
Deutsch → Ukrainisch	35

Deutsch → Ungarisch	35
Dänisch → Deutsch	35
Englisch → Deutsch	36
Englisch → Französisch	37
Englisch → Italienisch	38
Englisch → Portugiesisch	39
Englisch → Russisch	39
Finnisch → Deutsch	39
Französisch → Deutsch	40
Griechisch → Deutsch	41
Italienisch → Deutsch	42
Japanisch → Deutsch	43
Kroatisch → Deutsch	44
Niederländisch → Deutsch	44
Norwegisch → Deutsch	45
Polnisch → Deutsch	45
Portugiesisch → Deutsch	46
Rumänisch → Deutsch	46
Russisch → Deutsch	47
Russisch → Englisch	47
Schwedisch → Deutsch	48
Serbisch → Deutsch	48
Slowakisch → Deutsch	49
Spanisch → Deutsch	49
Tschechisch → Deutsch	50
Türkisch → Deutsch	50
Ukrainisch → Deutsch	51
Ungarisch → Deutsch	51
4.2 Honorare für Korrekturleistungen	52
Deutsch	52
Dänisch	52
Englisch	53
Französisch	53
Griechisch	54
Italienisch	54
Niederländisch	54
Polnisch	55
Portugiesisch	55
Rumänisch	55
Russisch	55
Schwedisch	56
Spanisch	56
Ungarisch	56

4.3 Honorare für Dolmetschleistungen.....	57
Arabisch ↔ Deutsch	57
Bosnisch ↔ Deutsch	57
Bulgarisch ↔ Deutsch	57
Chinesisch ↔ Deutsch.....	58
Deutsch ↔ Englisch	59
Deutsch ↔ Französisch	61
Deutsch ↔ Gebärdensprache	62
Deutsch ↔ Griechisch.....	63
Deutsch ↔ Italienisch.....	63
Deutsch ↔ Kroatisch	64
Deutsch ↔ Niederländisch	65
Deutsch ↔ Polnisch	65
Deutsch ↔ Portugiesisch	66
Deutsch ↔ Rumänisch	66
Deutsch ↔ Russisch	67
Deutsch ↔ Serbisch	68
Deutsch ↔ Spanisch.....	69
Deutsch ↔ Tschechisch.....	70
Deutsch ↔ Ungarisch	71
Englisch ↔ Französisch	71
Englisch ↔ Russisch	71
4.4 Organisationshonorare bei Konferenzdolmetschern	72
4.5 Abrechnung mit Translation-Memory-Systemen.....	72
5 GEDANKEN ZUR HONORARKALKULATION FREIBERUFLICHER ÜBERSETZER UND DOLMETSCHER.....	73
5.1 Allgemeine Überlegungen.....	73
5.2 Gedanken zur Honorarkalkulation von Übersetzern „Who wants to be a millionaire?“	77
5.3 Gedanken zur Honorarkalkulation von Konferenzdolmetschern.....	82
ANHANG.....	88
I Unverbindliches Muster für Allgemeine Auftragsbedingungen für Übersetzer ..	88
II Empfehlungen für die Zusammenarbeit zwischen Übersetzern und Übersetzungsdienstleistern im Sinne der Norm DIN EN 15038	92

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Übersetzungsarbeiten und Dolmetschleistungen sind ein wichtiges Zahnrad im Räderwerk von Industrie und Wirtschaft. Qualität, Zuverlässigkeit und Vertraulichkeit sind dabei von essentieller Bedeutung, doch lassen sich diese wichtigen Elemente der Dienstleistung von Übersetzern und Dolmetschern weder wiegen noch messen. Um sowohl Auftraggebern wie auch Auftragnehmern aber dennoch eine Orientierungshilfe für ihre Preisverhandlungen zu geben, hat der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) zum nunmehr dritten Mal eine Online-Befragung durchgeführt, in der alle Vertreter der Branche um Auskunft über die in 2009 erzielten Honorare gebeten wurden. Über 1.200 Kolleginnen und Kollegen sind diesem Aufruf gefolgt und haben an der Befragung teilgenommen.

Die in diesem Heft vorliegende Auswertung der Umfrage macht in ihrem Umfang und ihrer Differenzierung deutlich, wie vielschichtig das Thema ist. Die Fülle der in dem Honorarspiegel enthaltenen Informationen ist somit die Zusammenschau vieler individueller Antworten, die jedoch eine auftragsbezogene Kalkulation nicht ersetzen kann.

Begleitet wird das umfangreiche Zahlenwerk daher von Aufsätzen, die die Frage der Preisfindung sowie die Rolle des Übersetzers und Dolmetschers als Unternehmer und Dienstleister näher beleuchten.

Dank gebührt Vizepräsidentin Alice Rollny, die mit Unterstützung des BDÜ-Webmasters, Dr. Stanislaw Gierlicki, sowie dem Geschäftsführer der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Wolfram Baur, die Umfrage betreute und die Daten ausgewertet und aufbereitet hat. Prof. Dr. Christoph Hommerich und Dipl.-Soz. Nicole Reiß von Hommerich Forschung, Manfred Braun vom BDÜ Landesverband Bayern e.V. und Julia M. Böhm vom Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ e.V. sei für ihre redaktionellen Beiträge ebenso gedankt wie Vizepräsident Karl-Heinz Trojanus für das Lektorat des Gesamtwerkes. Wir freuen uns, dass die BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH auch dieses Jahr wieder den Honorarspiegel verlegt.

Unser ganz besonderer Dank gilt aber den über 1.200 Kolleginnen und Kollegen, die an der Online-Befragung teilgenommen haben. Der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) und sein Bundesvorstand wissen diese Offenheit zu schätzen, trägt sie doch zu der notwendigen Transparenz und Kundenorientierung in entscheidendem Maße bei.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe des Honorarspiegels wieder einen breiten Interessentenkreis findet und sowohl Auftragnehmern wie Auftraggebern eine hilfreiche Marktanalyse bietet.

Berlin, im Oktober 2010

Johann J. Amkreutz
Präsident des Bundesverbands der
Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

1 Einleitung

Wie in den beiden Vorjahren legt der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) mit der vorliegenden Broschüre erneut einen Honorarspiegel für die in der Bundesrepublik Deutschland erbrachten Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vor.

Im Gegensatz zu Vertretern anderer freier Berufer – z. B. Rechtsanwälte, Architekten oder Ingenieure – gibt es in Deutschland für die Leistungen von Übersetzern und Dolmetschern keine Gebühren- oder Honorarordnungen. Einen gewissen Anhaltspunkt für die Vergütung von Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen bietet lediglich das Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG), dessen Geltungsbereich jedoch auf die Honorierung von Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen, die für die Justiz erbracht werden, beschränkt ist.

Aus kartellrechtlichen Gründen ist es dem BDÜ – in dem mit weit über 6.000 Mitgliedern über 75% der berufsständisch organisierten Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland zusammengeschlossen sind – nicht gestattet, eine Honorarordnung aufzustellen oder Honorarempfehlungen abzugeben. Auch die in diesem Honorarspiegel ausgewiesenen Honorarwerte sind ausdrücklich nicht als Honorarempfehlungen zu verstehen.

Um dennoch in einem preislich für Auftraggeber und Auftragnehmer gleichermaßen weitgehend unübersichtlichen Markt für ein gewisses Maß an Transparenz zu sorgen, führt der BDÜ seit dem Jahr 2008 jährliche Umfragen über die im Vorjahr in Deutschland erzielten Honorare für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen durch. Die in dieser Broschüre enthaltenen Honorarwerte beruhen auf der vom 01.06. – 07.07.2010 über die BDÜ-Website (www.bdue.de) durchgeführten Online-Umfrage; **die hierbei ermittelten Werte stellen keine Honorarempfehlungen dar, sondern spiegeln vielmehr – im eigentlichen Sinn des Wortes „Honorarspiegel“ – die Honorarsituation für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen im Jahr 2009 wider.**

An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 1.213 Teilnehmer, darunter 1.179 Freiberufler und 34 gewerbliche Anbieter von Übersetzungs- und Dolmetschleistungen. Das von der Umfrage abgedeckte Marktvolumen beläuft sich auf etwa 45,5 Mio. Euro.

Zusätzlich zu den in den Tabellen aufgeführten Honoraren gaben die Befragten auch an, für das Vier-Augen-Prinzip einen Aufschlag von etwa 25% zu verlangen. Des Weiteren gaben 68,67% der Umfrageteilnehmer an, einen durchschnittlichen Mindestauftragswert von Euro 26,23 zu berechnen.

Anders als bei früher vom BDÜ und von anderen Verbänden sowie Hochschulen durchgeführten Umfragen bestand das Ziel der jetzigen Umfrage *nicht* darin, eine mehr oder weniger umfassende Analyse der Arbeits- und Einkommensbedingungen von Dolmetschern und Übersetzern zu erstellen, sondern in Honorartabellen für möglichst viele verschiedene Sprachkombinationen *marktübliche Honorare* zu erfassen. Der Hauptteil dieses Honorarspiegels besteht daher aus den Honorartabellen auf den Seiten 19 – 72.

Ausgewiesen werden die Mittelwerte und Mediane für die höchsten, niedrigsten und am häufigsten erzielten Honorare in separaten Tabellenteilen für die Leistungsarten Übersetzungsleistungen, Korrekturleistungen und Dolmetschleistungen. Innerhalb der einzelnen Tabellenteile sind die Tabellen alphabetisch nach Sprachrichtungen (für Übersetzungsleistungen) bzw. nach Sprachen (für Korrekturleistungen) und Sprachkombinationen (für Dolmetschleistungen) geordnet.

Aus kartellrechtlichen Gründen dürfen in den Honorartabellen nur Mittelwerte und Mediane für solche Leistungen ausgewiesen werden, in deren Berechnung mindestens fünf Einzelwerte eingingen. Um insbesondere auch für seltener nachgefragte Sprachen zu veröffentlichungsfähigen Werten zu gelangen, war es daher erforderlich, die Umfrage auf die häufigsten Abrechnungsmodi zu beschränken. Auch von einer – an sich durchaus wünschenswerten – weiteren Differenzierung der abgefragten Honorarwerte, beispielsweise nach Fachgebieten, Textsorten oder Verwendungszweck der Übersetzung, wurde im Hinblick auf die Erfüllung dieser kartellrechtlichen Vorgabe Abstand genommen.

Ferner ist es nach den kartellrechtlichen Vorgaben zwingend erforderlich, dass zwischen dem Zeitraum, für den die Daten erhoben werden, der Umfrage selbst und der Veröffentlichung des Honorarspiegels ein bestimmter Zeitabstand besteht; aus diesem Grund wurde die Online-Umfrage zur Datenerhebung für das Jahr 2009 bewusst erst im Juni 2010 durchgeführt und der vorliegende Honorarspiegel erst zum Jahresende 2010 veröffentlicht.

Über die Honorartabellen hinaus enthält diese Broschüre einen Aufsatz von Prof. Dr. Christoph Hommerich und Dipl.-Soz. Nicole Reiß von Hommerich Forschung, die aus wissenschaftlicher Sicht für die Entwicklung einer klaren Preisstrategie durch jeden einzelnen Freiberufler plädieren und die im Honorarspiegel dokumentierten Umfrageergebnisse in diesem Kontext als Orientierungshilfe würdigen. Gleichzeitig stellen sie in ihrer Ausführung klar, dass die Entwicklung einer solchen Preisstrategie auch die Kenntnis des Kostenpreises – also der beim Dolmetscher bzw. Übersetzer für die Erbringung der Leistung tatsächlich anfallenden Kosten – voraussetzt. Der Honorarspiegel enthält deshalb im Anschluss an die Honorartabellen auch Ausführungen zur betriebswirtschaftlichen Kalkulation von Honoraren für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen. Dieser Teil wurde in den vorliegenden Honorarspiegel aufgenommen, um sowohl freiberuflich tätigen Dolmetschern und Übersetzern als auch Auftraggebern einige grundsätzliche Überlegungen im Hinblick auf eine nachhaltige Kalkulation von Honoraren für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen näherzubringen.

Beurteilt man die in der Honorarumfrage ermittelten Honorarwerte im Licht der dort angestellten Überlegungen und Modellrechnungen, so zeigt sich, **dass in der Regel allenfalls die für die verschiedenen Leistungsarten ermittelten durchschnittlichen Honorarhöchstwerte bei Direktkunden als annähernd auskömmliches Honorarniveau betrachtet werden können**, das freiberuflich tätigen Übersetzern und Dolmetschern eine professionelle Berufsausübung und Existenzsicherung ermöglicht. Wie bereits in den beiden Vorjahren zeigt sich, dass die mittleren Honorare, die im Jahr 2009 in Unterauftragnehmerverhältnissen erzielt wurden – sowohl bei Unterbeauftragung zwischen Kollegen als auch bei Unterbeauftragung durch Agenturen – die tatsächlichen Kosten der Leistungserbringung nicht abdecken. Letzteres ist insbesondere auch deshalb

bedenklich, da aufgrund steigender Auftragsvolumina bei gleichzeitig kürzeren Lieferzeiten sowie aufgrund kundenseitiger Rationalisierungs- und Kostensenkungsbemühungen ein stetig wachsender Teil von Übersetzungsaufträgen über Agenturen und größere Sprachendienste abgewickelt wird.

Nach Ansicht des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) ist auf mittlere Sicht dringend eine deutliche Erhöhung des Honorarniveaus für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen geboten. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass qualifizierte, professionelle Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen auf längere Sicht nicht mehr in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen – mit allen negativen Folgen für den Exportstandort Deutschland. Eine Volkswirtschaft, die zu einem erheblichen Teil auf den Export von hochwertigen Gütern und Know-how und damit letztlich auf die Qualität ihrer internationalen Kommunikation angewiesen ist, kann sich Vergütungsbedingungen, unter denen die Ausübung sprachmittlernder Berufe wie Dolmetscher oder Übersetzer häufig nur noch nebenberuflich als gering vergütetes „Zubrot“ zu einem anderen, existenzsichernden Beruf möglich ist, nicht leisten.

Honorare und Auftragsbedingungen sind eng miteinander verknüpft. Aus diesem Grund wurden in den Anhang zu diesem Honorarspiegel auch ein unverbindliches Muster für allgemeine Auftragsbedingungen für Übersetzer sowie die im September 2008 zwischen dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) und dem Verband der Qualitäts-Sprachdienste Deutschlands e.V. (QSD) vereinbarten gemeinsamen „Empfehlungen für die Zusammenarbeit von Übersetzungsdienstleistern und Übersetzern im Sinne der Norm DIN EN 15038“ aufgenommen.

Wir hoffen, dass der vorliegende Honorarspiegel einen Beitrag zur Transparenz der Honorarsituation in der Sprachmittlerbranche leistet, und freuen uns auf eine breite Beteiligung an der nächsten Umfrage, die im Juni 2012 stattfinden wird.

Berlin, im Oktober 2010

Der Bundesvorstand des Bundesverbandes der
Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)

Die nächste Honorarumfrage des BDÜ findet voraussichtlich vom 01. – 30. Juni 2012 für die im Vorjahr von freiberuflichen Dolmetschern und Übersetzern sowie gewerblichen Anbietern von Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen erzielten Honorare statt.

Wenn Sie an der nächsten Umfrage teilnehmen möchten, dann werfen Sie im Juni 2012 einen Blick auf die Homepage des BDÜ, www.bdue.de.